

1. Record Nr.	UNISA996571867603316
Autore	Kumschick Susanna (Gewerbemuseum Winterthur, Schweiz)
Titolo	Tattoos zeigen : Darstellungsformen von Tatowierungen in der kuratorischen Theorie und Praxis / Susanna Kumschick
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	3-8394-6075-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (175 pages)
Collana	Edition Museum ; 60
Classificazione	AK 86500
Disciplina	701
Soggetti	Ausstellung; Kuratieren; Museum; Gesellschaft; Tatowierung; Tattoo; Kunst; Design; Korper; Museumswissenschaft; Praktische Museumskunde; Populare Kunst; Exhibition; Curating; Society; Art; Body; Museology; Practical Museography; Popular Art
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter i Images 1 Inhaltsverzeichnis 30 Vorwort 33 1. Die Sprache der Haut in Bewegung - Einfuhrung 34 2. Die Ausstellung Tattoo - Inhalt, Pramissen und Rahmenbedingungen 44 3. Im Kontext von Theorie und Ausstellungspraxis 47 4. Die fragmentierte Wahrnehmung des Korpers und die Grenzen der Darstellbarkeit von tatowierter Haut 62 5. Erkenntnisse aus der interdisziplinaren Ausstellungspraxis 87 6. Seine Haut verkaufen - Wim Delvoye und Tim 109 7. Frauen und Tattoos - Maud Stevens Wagner 115 8. Das Vergangliche ausstellen - Zusamme 122 9. Literaturverzeichnis 132 10. Quellenverzeichnis 140 11. Bildnachweis 144 Dank 148 Impressum 172
Sommario/riassunto	Wie werden Tatowierungen sichtbar und wie stellt man so etwas Vergangliches wie die tatowierte Haut im Museum aus? Die Ausstellung Tattoo, die zwischen 2013 und 2015 im Gewerbemuseum Winterthur und im Museum fur Kunst und Gewerbe Hamburg gezeigt wurde, wertschätzt eine wenig variantenreich gezeigte Kulturpraxis im Kontext von Kunst, Design und Kulturgeschichte. Zeitgenossische Kunstpositionen, Performances und Fotografien spielen dabei genauso eine tragende Rolle, wie praparierte Hautstucke oder fruhe Zeichnungen aus Forschungsberichten. Susanna Kumschick untersucht das gegenwartige Phanomen der Tatowierungen und befragt deren

Darstellbarkeit im Kontext der kuratorischen Theorie und Praxis.
Gleichzeitig lotet sie die unterschätzten Qualitäten der
interdisziplinären Themenausstellung für eine zeitgemäße
Ausstellungspraxis aus.
